



Medienmitteilung

Sperrfrist: 28.08.2017, 9:15

4 Volkswirtschaft

Nr. 2017-0268-D

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Schweiz 2016

Schweizer Wirtschaft verbuchte 2016 eine leichte Wachstumsbeschleunigung

Neuchâtel, 28.08.2017 (OFS) – Die Schweizer Wirtschaft verzeichnete 2016 einen Anstieg des Bruttoinlandproduktes (BIP) zu Preisen des Vorjahres um 1,4 Prozent (2015: +1,2%). Diese Wachstumsbeschleunigung erfolgte in einem kontrastreichen Umfeld, das sich durch eine starke Zunahme des Aussenhandels und der Ausrüstungsinvestitionen auszeichnete. Das Bruttonationaleinkommen (BNE) zu laufenden Preisen ging hingegen um 0,7 Prozent zurück, was auf einen verschlechterten Saldo der Einkommen mit dem Ausland zurückzuführen ist. Die ersten Schätzungen des Bundesamtes für Statistik (BFS) für das Jahr 2016 werden von einer Revision der Ergebnisse für den Zeitraum 1995–2015 begleitet.

Aufgrund massgeblicher Anpassungen und Revisionen bei mehreren Statistiken veröffentlicht das BFS revidierte Reihen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR). Diese Revision hat geringfügige Auswirkungen auf das BIP von 1995 bis 2013: Gegenüber der letzten Version ist das BIP im Schnitt 0,3 Prozent höher. Die Konjunkturentwicklung wird nur marginal beeinflusst.

Grössere Veränderungen lassen sich vor allem im jüngsten Beobachtungszeitraum (2013 bis 2015) beobachten. Die revidierten Ergebnisse deuten auf ein stärkeres Wachstum (+0,4%) zwischen 2013 und 2014 sowie zwischen 2014 und 2015 hin. Ausschlaggebend hierfür sind in erster Linie die revidierten Daten der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F+E) sowie – in geringerem Ausmass – die angepassten Schätzungen der Pensionskassen. Bis zu dieser Revision waren die Ergebnisse 2015 noch provisorisch. Detailliertere Daten geben nun Aufschluss über die in diesem Jahr beobachteten Änderungen.

Handelsbilanz markant gestiegen

Ohne Berücksichtigung des Nichtwährungsgoldes erhöhte sich der Saldo der Bilanz aus dem Waren- und Dienstleistungshandel 2016 um 11,3 Prozent (sofern nicht anders vermerkt, sind die Ergebnisse zu Preisen des Vorjahres ausgedrückt).

Diese erhebliche Zunahme erklärt sich durch die deutliche Verbesserung des Saldos der Handelsbilanz wie auch des Saldos der Dienstleistungsbilanz. Die Entwicklung Letzterer ist darauf zurückzuführen, dass die Exporte stärker anstiegen als die Importe (+7,9% bzw. +5,4%). Die Dienstleistungsexporte wurden vor allem durch die Lizenzerträge und die Dienstleistungen für Unternehmen gestützt. Der Saldo der Warenbilanz (ohne Nichtwährungsgold) stieg um 8,5 Prozent an, was ebenfalls daraus resultiert, dass die Exporte dynamischer ausfielen als die Importe (+6% bzw. +5,2%). Hauptverantwortlich für den Anstieg der Exporte war die Chemie- und Pharmabranche.

Investitionswachstum dank F+E

Die Investitionen stiegen im dritten Jahr in Folge markant an (+3,1%). Grund hierfür war die erneute Zunahme der Ausrüstungsinvestitionen (+4,5%), die vornehmlich der F+E sowie der Informatik zu verdanken war. Das Baugewerbe (+0,9%) war dagegen von einem anhaltend rückläufigen Wachstum gekennzeichnet (2015: +1,6%).

Die Konsumausgaben der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck verzeichneten eine moderate Zunahme um 1,5 Prozent (2015: +1,8%). Die Aufhellung der Konsumentenstimmung gegen Jahresende im Zuge der besseren Wirtschaftsprognosen schlug sich nur teilweise in den jährlichen Ergebnissen nieder.

Erholung der Industrie und starker Rückgang der Finanzdienstleistungen

Das verarbeitende Gewerbe (+1,8%) fand nach den Rückschlägen infolge der 2015 erfolgten Aufhebung des Mindestkurses EUR/CHF auf den Wachstumspfad zurück. Die einzelnen Wirtschaftszweige entwickelten sich jedoch sehr unterschiedlich. Viele Bereiche hatten nach wie vor mit Schwierigkeiten zu kämpfen.

Die Banken mussten im dritten Jahr in Folge Wertschöpfungseinbussen hinnehmen, die sich negativ auf die Entwicklung des Finanzsektors auswirkten (-2,9%).

Die Wertschöpfung der nicht-finanziellen Dienstleistungen (einschliesslich Handel) verzeichnete indessen einen erheblichen Anstieg (+2,3%). Positiv war die Wertschöpfung auch im Grosshandel, der vom Transithandel getragen wurde, und in wichtigen binnenmarktorientierten Branchen. Das Unterrichtswesen sowie das Gastgewerbe registrierten hingegen rückläufige Zahlen (-1,5% bzw. -0,7%).

Rückgang des Bruttonationaleinkommens (BNE)

Das BNE zu laufenden Preisen, das die Summe der Einkommen der gebietsansässigen Einheiten misst, sank um 0,7 Prozent (2015: +2,6%). Dieser Rückgang erklärt sich durch die starke Abnahme der aus dem Ausland zugeflossenen Vermögenserträge (Kapitalerträge; -16,1%), die durch den Rückgang der ans Ausland geleisteten Vermögenserträge (-13,5%) nur teilweise kompensiert wurde. Ebenso reichte die massive Erhöhung des aus dem Ausland zugeflossenen Erwerbseinkommens (+2,8%) nicht aus, um den konstanten Anstieg der bedeutend umfangreicheren Lohnzahlungen an im Ausland ansässige Personen (+4,2%) auszugleichen.

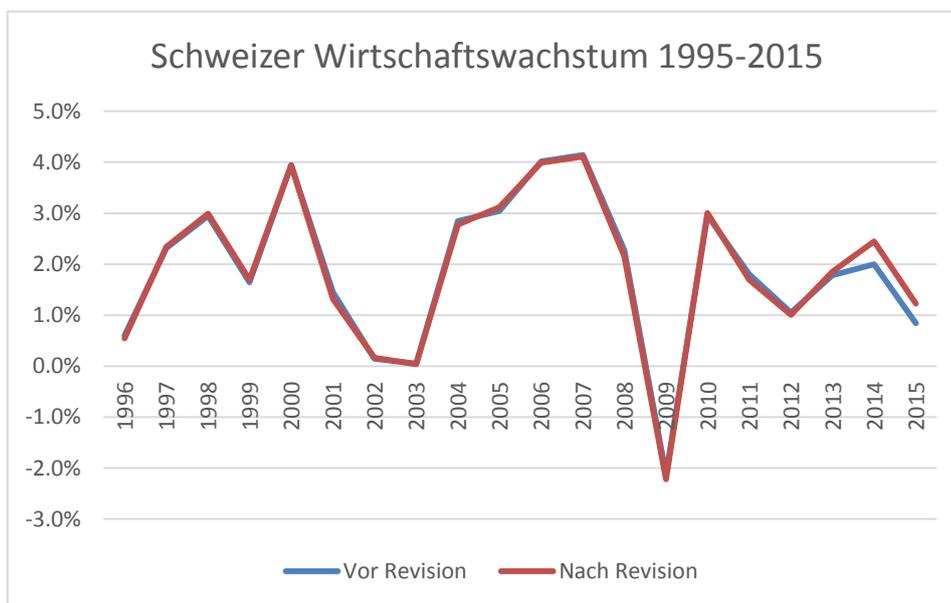
Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

Das BFS veröffentlicht zusammen mit den ersten jährlichen Schätzungen des Bruttoinlandprodukts (BIP) von 2016 revidierte Reihen, die die gesamte Zeitspanne von 1995 bis 2015 betreffen. Aufgrund von Anpassungen bei mehreren Basisdaten musste die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) einer Revision unterzogen werden. Konkret wurden folgenden Anpassungen vorgenommen:

- Die Datensätze der Finanzstatistik der öffentlichen Haushalte und der VGR wurden harmonisiert. Die detaillierten Buchhaltungsdaten der öffentlichen Haushalte wurden analysiert, um die Qualität und die Kohärenz der veröffentlichten Daten zu verbessern.
- Die Daten zur Forschung und Entwicklung (F+E) wurden in zweierlei Hinsicht revidiert: Erstens hat die Statistik «F+E der Schweiz 2015» gezeigt, dass sich die F+E-Aufwendungen dynamischer entwickelt haben als erwartet. Zweitens haben einige Unternehmen bei der Erhebung 2015 signalisiert, bei der vorangehenden Erhebung 2012 nicht alle Antwortelemente geliefert zu haben. Dadurch mussten die Ergebnisse dieses Erhebungsjahres teilweise revidiert werden.
- Revisionen von Basisstatistiken (u.a. «Kosten und Finanzierung des Gesundheitswesens»; durchschnittliche Monatsmiete in der «Strukturerhebung») sowie Zusatzinformationen (z.B. «Pensionskassenstatistik») wurden bei den neuen Schätzungen ebenfalls berücksichtigt.

Die revidierten Daten werden bei der Berechnung der Arbeitsproduktivität übernommen und daher für den Zeitraum 1997–2015 angepasst.

Die folgende Grafik zeigt die Konjunkturentwicklung der Schweizer Wirtschaft vor und nach der Revision.



Damit die publizierten Zeitreihen möglichst selten angepasst werden müssen, wird die VGR rund alle fünf Jahre koordiniert mit den nationalen und internationalen Statistiken revidiert. Häufigere Revisionen können jedoch nicht ausgeschlossen werden, namentlich wenn es um die Berücksichtigung neuer Daten geht, deren Wichtigkeit höher einzuschätzen ist als die Stabilität der publizierten Daten.

Die nächste Gesamtrevision der VGR, die neben Datenaktualisierungen auch eine Revision der Berechnungsmethoden beinhaltet, ist für das Jahr 2020 geplant.

.....

Auskunft:

Philippe Küttel, BFS, Sektion Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
Tel.: +41 58 463 60 67, E-Mail: Philippe.Kuettel@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

.....

Online-Angebot:

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2017-0268
Statistik zählt für Sie. www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

.....

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatssekretariat für Wirtschaft und die Schweizerische Nationalbank haben die in dieser Mitteilung enthaltenen Informationen zwei Wochen vor der Veröffentlichung erhalten, damit sie ihre Aufgaben wahrnehmen können.

T1 Bruttowertschöpfung nach A17 Branchenaufteilung

In Mio. Franken, zu laufenden Preisen

Code NOGA	Gliederung	2014	2015p	2016p
01-03	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	4 684	4 255	4 301
05-09	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	766	797	815
10-33	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	119 301	117 027	117 304
35-39	Energieversorgung, Wasserversorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	10 028	11 369	11 750
41-43	Baugewerbe/Bau	33 402	34 697	34 940
45-47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	93 680	91 983	91 273
49-53; 58-63	Verkehr, Lagerei, Information und Kommunikation	51 079	52 993	53 728
55-56	Gastgewerbe und Beherbergung	11 076	10 874	10 766
64-65	Finanzielle Kapitalgesellschaften	62 419	62 110	59 802
68-82	Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen Dienstleistungen	107 679	110 987	114 038
84	Öffentliche Verwaltung	67 126	67 496	68 343
85	Erziehung und Unterricht	3 679	3 797	3 844
86-88	Gesundheits- und Sozialwesen	47 538	49 630	51 371
90-96	Kunst, Unterhaltung, Erholung und sonstige Dienstleistungen	13 805	12 599	14 429
97-98	Private Haushalte als Arbeitgeber und Hersteller von Waren für den Eigenbedarf	2 058	2 162	2 280
	Gütersteuern	35 466	35 520	35 199
	Gütersubventionen	-14 068	-14 562	-15 202
	Bruttoinlandprodukt zu Marktpreisen	649 718	653 735	658 978

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %, zu Preisen des Vorjahres

Code NOGA	Gliederung	2014	2015p	2016p
01-03	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	7,4%	-5,5%	-2,5%
05-09	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-6,2%	-2,4%	2,5%
10-33	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	1,0%	0,4%	1,8%
35-39	Energieversorgung, Wasserversorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-12,1%	-4,3%	1,3%
41-43	Baugewerbe/Bau	2,6%	0,1%	1,5%
45-47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	5,8%	6,7%	1,8%
49-53; 58-63	Verkehr, Lagerei, Information und Kommunikation	2,3%	-0,7%	1,0%
55-56	Gastgewerbe und Beherbergung	0,1%	-3,5%	-0,7%
64-65	Finanzielle Kapitalgesellschaften	1,4%	0,0%	-2,9%
68-82	Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen Dienstleistungen	2,9%	1,5%	1,7%
84	Öffentliche Verwaltung	2,0%	1,0%	1,7%
85	Erziehung und Unterricht	1,2%	-1,4%	-1,5%
86-88	Gesundheits- und Sozialwesen	3,3%	3,2%	3,7%
90-96	Kunst, Unterhaltung, Erholung und sonstige Dienstleistungen	6,6%	-11,0%	13,4%
97-98	Private Haushalte als Arbeitgeber und Hersteller von Waren für den Eigenbedarf	4,3%	5,1%	6,0%
	Gütersteuern	1,3%	2,0%	0,6%
	Gütersubventionen	-0,1%	3,5%	4,9%
	Bruttoinlandprodukt zu Marktpreisen	2,4%	1,2%	1,4%

T2 Bruttoinlandprodukt nach Verwendungsarten

In Mio. Franken, zu laufenden Preisen

Code	Gliederung	2014	2015p	2016p
P.3	Konsumausgaben	422 812	427 320	432 737
S.14+S15	Private Haushalte und POoE	345 035	349 225	353 822
S.13	Staat	77 777	78 094	78 915
P.5	Bruttoinvestitionen	150 972	151 181	152 288
P.51	Bruttoanlageinvestitionen	155 130	155 541	158 540
P.5111be	Ausrüstungen	94 803	94 500	97 292
P.5111c	Bau	60 327	61 041	61 248
	Inländische Endnachfrage	577 942	582 860	591 276
P.52	Vorratsveränderungen*	2 630	-2 709	-8 026
P.53	Nettozugang an Wertsachen	-6 788	-1 651	1 775
P.6	Exporte	417 598	406 220	433 682
P.61	Warenexporte	301 544	291 899	311 172
P.61c	Warenexporte ohne Nichtwährungsgold**	235 158	224 773	232 013
P.62	Dienstleistungsexporte	116 054	114 321	122 510
	Gesamtnachfrage	991 382	984 721	1 018 707
P.7	Importe	341 664	330 985	359 729
P.71	Warenimporte	250 780	240 311	262 455
P.71c	Warenimporte ohne Nichtwährungsgold**	188 269	173 901	182 232
P.72	Dienstleistungsimporte	90 883	90 675	97 273
B.1*b	Bruttoinlandprodukt	649 718	653 735	658 978

* inklusiv statistischer Fehler

** Seit der letzten Revision wird Nichtwährungsgold in der Handelsbilanz berücksichtigt.

Diese Änderung hat auf das BIP keinen Einfluss, da sie durch eine Buchung unter P.53 kompensiert wird.

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %, zu Preisen des Vorjahres

Code	Gliederung	2014	2015p	2016p
P.3	Konsumausgaben	1,4%	1,7%	1,5%
S.14+S15	Private Haushalte und POoE	1,3%	1,8%	1,5%
S.13	Staat	2,2%	1,2%	1,6%
P.5	Bruttoinvestitionen	5,8%	4,4%	-2,9%
P.51	Bruttoanlageinvestitionen	3,0%	2,2%	3,1%
P.5111be	Ausrüstungen	2,9%	2,6%	4,5%
P.5111c	Bau	3,2%	1,6%	0,9%
	Inländische Endnachfrage	1,9%	1,8%	1,9%
P.52	Vorratsveränderungen*			
P.53	Nettozugang an Wertsachen			
P.6	Exporte	-6,2%	2,4%	6,5%
P.61	Warenexporte	-9,5%	2,7%	6,0%
P.61c	Warenexporte ohne Nichtwährungsgold**	5,4%	1,9%	6,0%
P.62	Dienstleistungsexporte	4,0%	1,7%	7,9%
	Gesamtnachfrage	-1,4%	2,4%	2,9%
P.7	Importe	-7,7%	4,7%	6,0%
P.71	Warenimporte	-11,9%	2,9%	6,2%
P.71c	Warenimporte ohne Nichtwährungsgold**	1,3%	0,3%	5,2%
P.72	Dienstleistungsimporte	6,8%	9,6%	5,4%
B.1*b	Bruttoinlandprodukt	2,4%	1,2%	1,4%

* inklusiv statistischer Fehler

** Seit der letzten Revision wird Nichtwährungsgold in der Handelsbilanz berücksichtigt.

Diese Änderung hat auf das BIP keinen Einfluss, da sie durch eine Buchung unter P.53 kompensiert wird.

T3 Bruttoinlandprodukt nach Einkommensarten und Bruttonationaleinkommen

In Mio. Franken, zu laufenden Preisen

Code	Gliederung	2014	2015p	2016p
D.1	Arbeitnehmerentgelt	379 388	386 525	391 670
B.*2n	Nettobetriebsüberschuss	114 405	112 817	112 175
K.1	Abschreibungen	136 240	135 019	136 519
D.2	Produktions und Importabgaben	38 885	39 083	38 966
D.3	Subventionen	-19 199	-19 709	-20 353
B.1*b	Bruttoinlandprodukt	649 718	653 735	658 978
D.1r	Arbeitnehmerentgelt aus der übrigen Welt	2 292	2 506	2 576
D.1p	Arbeitnehmerentgelt an die übrige Welt	23 801	24 879	25 929
D.4r	Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	138 127	147 491	123 806
D.4p	Vermögenseinkommen an die übrige Welt	113 822	109 085	94 315
B.5*b	Bruttonationaleinkommen	652 515	669 768	665 115

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

Code	Gliederung	2014	2015p	2016p
D.1	Arbeitnehmerentgelt	1,5%	1,9%	1,3%
B.*2n	Nettobetriebsüberschuss	2,7%	-1,4%	-0,6%
K.1	Abschreibungen	2,0%	-0,9%	1,1%
D.2	Produktions und Importabgaben	0,4%	0,5%	-0,3%
D.3	Subventionen	0,1%	2,7%	3,3%
B.1*b	Bruttoinlandprodukt	1,8%	0,6%	0,8%
D.1r	Arbeitnehmerentgelt aus der übrigen Welt	-3,0%	9,3%	2,8%
D.1p	Arbeitnehmerentgelt an die übrige Welt	4,1%	4,5%	4,2%
D.4r	Vermögenseinkommen aus der übrigen Welt	25,0%	6,8%	-16,1%
D.4p	Vermögenseinkommen an die übrige Welt	48,7%	-4,2%	-13,5%
B.5*b	Bruttonationaleinkommen	0,1%	2,6%	-0,7%